

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR. 01

Donnerstag, 25. Oktober 2007

Die Medienwerkstatt – Zeitung

Zu Gast waren neunjährige Kinder der 4a der Volksschule Josefinum

Die Spannung steigt



Elias (9) hat heute schon viel erlebt. Isabelle kümmert sich um die nächste Frage

Wir haben Elias (9) interviewt. Unsere Frage an ihn war: „Was war dein heutiges spannendstes Erlebnis?“

Die Radiostation war spannend. Dort hat Elias mit seiner Gruppe möglichst viele Radiosender gesucht. Sein Lieblingssender ist Ö3. Elias ist seit 9 Uhr hier und vorher hat er daheim gefrühstückt und zwar Cornflakes und dazu Multivitaminensaft getrunken. In seiner Gruppe sind Alexandra (9) und Isabelle (9).



Antonia Joura (9), Sarah Kumhofer (9), Lisa Brad (9), Laura Kölbis (9), Hanna Pompe (9) und Michael Schmidl (8) (von links nach rechts)

Impressum:

Joachimsthaler Elias Kleinfurher Sebastian Langbrugger Maximilian Polakovics Tobias Schmidl Michael Spusta Jürgen Steif Daniel Szecsenyi Manuel Tomic Kevin Wutzlhofer Lars Brad Lisa Hackstock Elisabeth Joura Antonia Kölbis Laura Kumhofer Sarah Lucker Cornelia Pinggera Katharina Piller Alexandra Pompe Hanna Rinner Alexandra Semlic Isabelle Seiser Victoria Wallner Hanna Zdarsky Charlotte; Kurz: Die 4A Josefinum

Kinder recherchieren

Heute besuchte die 4a der Schule Breiten-seerStr. die Demokratiewerkstatt im Palais Epstein. Die Mitschülerin Conny wurde zum heutigen Tag befragt. Die JournalistInnen Max, Kevin und Kathi wendeten das 5-W-Fragesystem an, um ihr erstes Interview durchzuführen. Conny erklärte, dass es ihr viel Spaß macht, zu sehen wie Reporter arbeiten und wie eine Zeitung entsteht. Anschließend wurde der erste eigene Zeitungsartikel verfasst.

„Auch wie wir Manipulationen in Medien erkennen können, haben wir gelernt.“ (Kevin, 9 Jahre). Das Leben eines Politikers wird aber als sehr anstrengend eingestuft.



Schüler führen Interviews

Demokratiewerkstatt im Palais Epstein

ÖFFENTLICHE WORKSHOPS
für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Termine: 3. November 2007
1. Dezember 2007
3. Jänner 2008
2. Februar 2008
16. Februar 2008
1. März 2008

Beginn: 13.30 Uhr (Dauer: 4 Stunden)

Kosten: keine

Anmeldung:

E-Mail: demokratiewerkstatt@parlament.gv.at

Telefon: 01/40110/2930

Informationen: www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Überschriften sind wichtig

Warum sind Überschriften wichtig?

Weil man dann sofort weiß, worum es geht! Manchmal kann es aber auch passieren, in die Irre geführt zu werden, weil sich der Sinn des Bildes durch die Überschrift verändern kann. Zum Beispiel bei einem Foto mit Fußballfans kann dabei stehen:

- a) gelangweilte Fußballfans warten auf die zweite Halbzeit oder
- b) aufgeregte Fußballfans jubeln über ein Tor



Sebastian,
Schüler der 4.
Klasse



Sebastian, Ra-
pidnachwuchs-
spieler



Lotti, Conny, Se-
bastian alle 9 Jahre
(v.l.n.r.)

Aufgepasst!

Heute haben wir einen Satz auf verschiedene Arten geschrieben, damit Sie sehen können, dass man einen Satz langweilig, neutral und aufregend gestalten kann.

Neutral:

Die Straßenbahnlinie 10 fuhr gegen ein Auto.

Langweilig:

Die Straßenbahn fuhr nahe an ein Auto.

Aufregend:

Ein Unwetter brachte die Straßenbahnlinie 10 in der Station Wilhelminenstraße aus dem Gleis und sie krachte mit Wucht gegen ein Auto in dem eine Mutter mit ihren beiden Zwillingen saß, die drei Monate alt waren.

Zum Thema Recherche konnte uns die Abgeordnete Andrea Eder-Gitschthaler Auskunft geben. Wir haben von ihr erfahren, dass ein Reporter nur das schreiben dürfte, was stimmt.



(von l. nach r. alle 9 Jahre alt)
Alexandra, Elias, Isabelle



Drei aus dem Reporterteam mit
Dr. Andrea Eder-Gitschthaler

Aufgaben einer Abgeordneten

Interview mit Dr. Andrea Eder-Gitschthaler

Was sind Ihre Aufgaben im Parlament?

Andrea Eder-Gitschthaler: Ich bin Abgeordnete im Nationalrat für Salzburg.

Wann haben Sie frei? Haben Sie am Sonntag auch frei?

Nein, habe ich nicht, aber manchmal schon. Man hat als Abgeordnete viel zu tun, oft muss man auch zu Veranstaltungen gehen.

Was erwarten Sie sich von der Demokratiewerkstatt.

Ich freue mich, dass ich euch alle kennenlernen darf. Ich hoffe, dass ihr Interesse für Politik habt und vielleicht selber Politiker werdet.

Warum sind Medien so wichtig?

Weil wir Politiker nicht überall sein sollen und die Medien geben die Informationen an alle Menschen weiter.



Daniel, Tobias und Alex, Manuel 9 Jahre

Zeitungsanalyse

NICHTRAUCHERSCHUTZ IN LOKALEN



Viele Schüler finden eigene Raucherzonen in Lokalen gut.

Raucherzonen sind nicht schlecht, finden die Leute,

aber das Rauchen in Lokalen ganz abzuschaffen findet nicht jeder gut. Raucher empfinden kleine, enge Raucherzonen als unangenehm.

In Wien ist der Nichtraucherschutz am schlechtesten von ganz Österreich. Für Raucher sind die Einschränkungen sicher heftig.

Aber mögen Sie es, wenn Sie vom Rauch eingenebelt werden? Wir nämlich nicht!

Helfen auch Sie mit dieses Gesetz durchzusetzen.



Hanna, Vici, Elisabeth, 9 und 10 Jahre



Wir haben heute ein paar Zeitungen durchgeblättert und geschaut, wie die Profis ihre Berichte schreiben (vielleicht können wir ja noch was lernen). In zwei Zeitungen haben wir Berichte über das Rauchen gelesen und verglichen. „Österreich“ hat 2 Seiten über das Rauchen geschrieben, der „Kurier“ gleich 3. Berichtet wurde beim Kurier auf Seite 9, Österreich berichtet ab Seite 4. Wir haben den Eindruck, dass der „Kurier“ mehr



Platz für Bilder verwendet als „Österreich“. Als Titelbild hat der Kurier einen Frauenmund mit gebrochener Zigarette und „Österreich“ die Gesundheitsministerin beim Rauchen. Das schaut aber sehr manipuliert aus, findet unsere Reporterin Sarah. Raucht die denn wirklich?

Eine halbe Million Menschen fliehen vor den Flammen – Bildvergleich



Das Bild aus dem Kurier finden wir am besten, weil es am besten zur Überschrift passt, damit die Leser sehen, wie dramatisch das Feuer ist.

Auf dem Bild sieht man einen Feuerwehrmann, der das Feuer bekämpft, bislang aber ohne Erfolg. Es zeigt ein brennendes Haus im Hintergrund.

Deshalb kann man sich bei diesem Bild am besten

vorstellen, dass viele Menschen davon betroffen sind. Das Bild aus dem Standard schaut eher aus wie ein Urlaubsfoto.



Das Bild von der Presse sieht aus wie Flammen im Meer. Die Farben des Bildes sind grau und wirken deshalb nicht so gefährlich wie die Bilder

aus dem Kurier und dem Standard.



Daniel, Tobias und Alex, Manuel 9 Jahre



Antonia Joura (9), Sarah Kumhofer (9), Lisa Brad (9), Laura Kölbis (9), Hanna Pompe (9) und Michael Schmidl (8) (von links nach rechts)



Die Demokratiewerkstatt macht glücklich!!!



Kevin T., Maximilian M. und Katharina P. lösen eine spannende Aufgabe mit Anna.

Die Kinder der Schule Josefinum haben die **Demokratiewerkstatt** besucht. Sie haben interviewt und fotografiert, interessante Aufgaben gelöst und Zeitungsartikel geschrieben. Es gab auch etwas Leckeres zu essen und zu trinken. Sie hatten sehr viel Spaß dabei und sie sind zum Schluss alle glücklich nach Hause gegangen.



Michael S., Antonia J., Hanna P., Sarah K. und Lisa B.

Sie schreiben einen Artikel mit Günther

Ein Artikel von Jürgen Sustal und Lars Wutzlhofer
(die Foto-Grafen)



Impressionen von der Enthüllung der Leitfiguren



Bei der Enthüllung der Leitfiguren waren Herr Bundespräsident Heinz Fischer und seine Frau Margit sowie Nationalratspräsidentin Barbara Prammer live dabei.

Der Bundespräsident hatte den Wunsch, eine Leitfigur „Barbara“ – also nach der Parlamentspräsidentin – zu benennen. Diese war jedoch gegen diesen Vorschlag. Für die vier Figuren gibt es nämlich eine Namenssuche. Kinder können Vorschläge machen, eine Jury (unter anderem sitzt Christine Nöstlinger drinnen) wählt die jeweils zehn Besten aus und die könnt ihr dann im Internet voten.



Fotos von Katharina, Tobias, Elias und Hanna
(vlnr) 9 Jahre